

Interviewfragen Anja:

### **Wurde Ihnen das Angebot gemacht die Ausbildung zu verkürzen?**

Bereits vor der Bewerbung wusste ich durch die Website von der Möglichkeit, die Ausbildung zu verkürzen. Die Aussicht, in dieser Zeit eine hochwertige Ausbildung „in der Tasche“ zu haben, war zum Greifen nah. Was damals für mich auch ein Grund war, mich bei der Stadt Eutin zu bewerben, ist nun durch die Ausbildung selbst etwas in den Hintergrund gerückt: Ich bin ganz begeistert, wieviel Spaß die Ausbildung macht. Vielseitig, relevant, verantwortungsvoll und Azubi-freundlich sind bei dieser Ausbildung nicht nur nette Worte. Und dennoch freue ich mich über die Möglichkeit, bald „so richtig“ in den Beruf einzusteigen – vielleicht ja sogar ein halbes Jahr früher. Aber das wird, abgesehen von Spekulationen mit Familie und Freunden, erst nach der Zwischenprüfung konkret zum Thema.

### **Hat ein Auszubildender auch Kontakt zum Bürgermeister?**

Ich weiß noch, wie wir Auszubildende zu Beginn unserer Ausbildung in das Büro des Bürgermeisters durften. Wie verhält man sich korrekt? Hoffentlich sind meine Hände nicht zu schwitzig. Bitte kein Fettnäpfchen erwischen. Oder lieber gar nichts sagen? Meine Sorgen waren unbegründet! Herr Schulz hat uns freundlich begrüßt, die Hand geschüttelt und Fragen zu unserem Leben gestellt. Wenn ich ihm heute auf dem Flur begegne, erlebe ich den Bürgermeister genau wie damals als einen wertschätzenden, höflichen und zuvorkommenden Mann, der immer zu einem Spaß aufgelegt ist. Beruflich haben Auszubildende vorwiegend indirekte Berührungspunkte mit ihm. So ergeht bspw. jedes Schreiben im Auftrag des Bürgermeisters. Regelmäßig erhalten wir aber auch E-Mails von ihm, zum Beispiel wenn es um besondere Ereignisse wie die RSH-Challenge geht oder er an alle Mitarbeiter Urlaubs- und Festgrüße schickt.

### **Stimmt es, dass man nur kopieren und Kaffee kochen muss?**

Kopieren und Kaffee kochen lernt man ganz bestimmt spätestens in dieser Ausbildung – und sollte man auch. Dennoch sind dies bei Weitem nicht die einzigen Tätigkeiten. Das Ziel der Ausbildung ist ja nicht beschäftigt, sondern für den Beruf vorbereitet zu werden. Die einzelnen Fachbereiche überlassen den Auszubildenden deshalb häufig schon sehr verantwortungsvolle Aufgaben. So hatte ich im Bürgerbüro sogar meinen eigenen Schreibtisch, mein Name hing an der Tür und ich durfte selbstständig die Anliegen der Bürger bearbeiten. Die Auszubildenden der Stadt Eutin müssen sich wirklich nicht wie das fünfte Rad am Wagen vorkommen. Sie laufen nicht nur mit. Im Gegenteil: Es werden passende Aufgaben gefunden, gefördert und gefordert, Rücksprache gehalten und Fragen beantwortet. Unsere Ausbildungspläne, in welchem Bereich wir wann sein würden, standen bereits für das nächste Jahr fest. Wir wussten, wo wir „landen“ würden, konnten uns auf die Bereiche innerlich einstellen und, wer wollte, schon mal Informationen sammeln. Dass sich die Mitarbeiter, insbesondere die Leiter, so viel Zeit für uns nehmen, ist ein Grund, weshalb wir uns hier so wohl fühlen und uns auf die Ausübung des Berufs

freuen. Um es kurz zu sagen: Damals haben wir uns beworben – und jetzt wird um uns geworben. Das ist besonders!

### **Hand aufs Herz – ist die Stadtverwaltung Eutin wirklich so ein großartiger Ausbildungsort?**

Wenn man Tierpfleger werden will nicht ☺ Aber wenn man sein Wissen, seine Fähigkeiten und seine Persönlichkeit zum Wohl des Bürgers und für die rechtliche Ordnung einsetzen möchte, zudem Büroarbeiten und Rechtsvorschriften eher Begeisterung auslösen anstatt eines Gähnens, stimmen schon mal die Grundvoraussetzungen. Wem außerdem die Sicherheit seines Arbeitsplatzes, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexible Arbeitszeiten und eine wunderschöne Landschaft wichtig sind, ist bei der Stadt Eutin genau richtig aufgehoben. Wie in vielen Berufen hilft natürlich auch hier persönliches Engagement, Teamfähigkeit und Freude im Umgang mit Menschen.

### **Wie viele Auszubildende gibt es zurzeit bei der Stadt Eutin? Haben Sie Kontakt zueinander?**

Schön ist, dass die Stadt Eutin nicht auf eine bestimmte Zahl an Auszubildenden festgelegt ist. Wenn es passt, dann können auch schon mal drei Bewerber „das Rennen machen“, so wie das bei mir der Fall war, als ich im August 2015 meine Ausbildung bei der Stadt Eutin angefangen habe. Besonders wertvoll ist das für mich, da die beiden anderen Auszubildenden Freunde geworden sind. Das war sozusagen ein doppelter Volltreffer für mich. Die anderen beiden Auszubildenden sowie die Studentin, die dieses Jahr anfangen werden, durften wir schon durch das Bewerbungsverfahren kennen lernen. Es war ein großes Privileg, dabei hinter die Kulissen zu schauen. Und dann gibt es ja noch den Azubi-Ausflug, bei dem alle aktuellen und zukünftigen Auszubildenden und Studenten der Stadt Eutin mit den Ausbildungsleitern einen gemeinsamen Nachmittag zusammen verbringen. Das letzte Jahr waren wir nach Kaffee und Kuchen im Eutiner Schloss, und dieses Jahr haben wir nach ein paar aufschlussreichen und lustigen Teamspielen und einem Picknick im Schlossgarten das LGS-Gelände besichtigt. Eine super Möglichkeit, die ersten Unsicherheiten zu überwinden und schon mal Fragen loszuwerden!

### **Teilzeitausbildung? Was bedeutet das für Sie konkret?**

Eine Ausbildung in Teilzeit ist super geeignet für Menschen, die ein Kind haben oder in Pflege eingebunden sind. Als zweifache Mutter bedeutet das für mich tatsächlich Karriere und Familie unter einen Hut bringen zu können. Die Stadt Eutin verzichtet auf 14 Stunden Arbeitszeit der Auszubildenden in Teilzeit zugunsten ihrer Familien, sodass ihre wöchentliche Arbeitszeit lediglich 25 Stunden beträgt. Zudem steht den Teilzeit-Azubis dennoch die volle Vergütung zu, denn – und das ist gleichzeitig auch zu bedenken – findet der schulische Teil der Ausbildung in Vollzeit statt. Der Unterricht in der Berufsschule geht meistens bis 12.45 Uhr, aber auch mal bis in den Nachmittag hinein. Und für die Zwischen- und Abschlussprüfung ist eine internatsmäßige Unterbringung unter der Woche in Bordesholm vorgesehen. Wer über eine gute Organisationsfähigkeit und eine gewisse Gelassenheit verfügt,

motiviert ist und zudem noch den einen oder anderen Unterstützer an seiner Seite weiß, hat auch mit der doppelten Belastung eine erfolgreiche und glückliche Ausbildungszeit.

### **Warum haben Sie sich ausgerechnet bei der Stadt Eutin beworben?**

In dieser Stadt wohne und lebe ich. Google hat mir bei meiner Suche nach einer passenden Ausbildung in Eutin geholfen: Meine Stichwörter waren „Teilzeitausbildung“ und „Eutin“. Ich schätze die örtliche, aber auch die emotionale Nähe zu dieser Stadt. Eutin ist schön! Super schön! Ich mag diese blühende Stadt. Und was ich nun immer mehr feststelle: Die Stadt Eutin ist ein super Arbeitgeber! Familienfreundlich, mit Humor, Perspektive, Aufstiegsmöglichkeiten und guter Bezahlung. Und auch die Kollegen sind es definitiv Wert, einer Kleinstadt auch beruflich eine echte Chance zu geben!

### **Ein Tipp zum Schluss?**

1. Keine Angst davor, lernend zu sein. Oder um es mit den Worten von Johann Wolfgang von Goethe zu sagen: Wenn man ins Wasser kommt, lernt man schwimmen. Eine gesunde Mischung aus Wissbegierde und Gelassenheit, Ehrgeiz und Humor bringen einen nicht nur ans Ziel, sondern machen auch sympathisch.
2. Nicht die Begeisterung durch Momentaufnahmen verlieren. Kritik oder eine fünf in einer Klausur ist kein Beweis für die eigene Unfähigkeit. Einfach weiter machen und das größere Bild sehen!
3. Nimm dir die Zeit, freundlich zu sein: Es ist die Tür zum Glücklichsein – für dich selbst und die Menschen um dich herum.